

sport

Markus Haslers bestes Ergebnis seit bald zwei Jahren

Langlauf: Der Eschner 25. beim Weltcup-Auftakt in Beitostölen – Dreifacher Triumph der Norweger

Markus Hasler befindet sich weiterhin im Aufwärtstrend. Der Langläufer aus Eschen erreichte beim Weltcup-Auftakt in Beitostölen über 15 km in der klassischen Technik den 25. Rang und liess sich sechs Weltcup-Zähler gutschreiben. Damit erzielte der einzige Liechtensteiner Teilnehmer sein bestes Ergebnis seit bald zwei Jahren. Stephan Kunz hatte wegen einer Muskelzerrung im Rippenbereich am Samstag die Heimreise angetreten.

Toni Nötzli aus Beitostölen

Sogar Markus Hasler musste lange überlegen, um darauf zu kommen, wann er letztmals zuvor ein vergleichbares Ergebnis in einem «normalen Wettkampf» – kein Sprint – verzeichnen konnte. Dies müsse vor zwei bis drei Jahren in Otepää der Fall gewesen sein, meinte der Eschner. Mit seinem Erinnerungsvermögen lag er halbwegs richtig. Genau war es der 5. Januar 1999, als er in Estland im 19. Rang klassiert wurde. In den drei Wintern seiner gesundheitlichen Beschwerden handelte es sich um ein Ergebnis, dass Hoffnung aufkeimen liess und das bald durch die Wirklichkeit abgelöst wurde.

Nach 10 km werde Markus in Beitostölen etwa an 8. Stelle zu finden sein.

Danach müsse er schauen, dass er es ins Ziel schaffe, hatte Trainer Emil Hoch prophezeit. Mit seiner Vorhersage lieferte er den Beweis, das sich auch Fachleute irren können. Hasler, allgemein als Schnellstarter bekannt, ging den Wettkampf verhalten an, lag nach 5,8 km an 27. Stelle und lief nachher konstant auf dem 25. Platz. Auf die Frage, ob er sich eine neue Taktik zurecht gelegt habe, ant-



Markus Hasler überzeugte beim Weltcup-Auftakt.

wortete der Eschner entwaffnend: «Ich konnte gar nicht schneller gehen. Ich bin nicht auf Touren gekommen.»

Wie eine Erlösung

Möglicherweise war Markus Hasler etwas nervös oder verkrampft. Er hatte die Strecke vom Weltcupstart vor drei Jahren in Erinnerung und wusste um die heiklen Stellen im Gelände draussen mit den steilen Anstiegen: «Wenn ein Athlet dort den Motor überdreht, muss er dies bis am Schluss dreifach büssen.»

Die Absicht, schnell, aber in einem ruhigen Rhythmus

durchzulaufen, zahlte sich mit dem Gewinn von sechs Weltcup-Punkten aus. Dass sich der Liechtensteiner mit zunehmender Distanz gelöster fühlte, ist nachzuvollziehen. Wie oft hatte er in der jüngeren Vergangenheit einen Wettkampf vielversprechend in Angriff genommen und war anschließend für seinen guten Willen bestraft worden. «Für mich ist dieser Lauf wie eine Erlösung. Ich habe nicht wie bei anderen Gelegenheiten ansprechend begonnen und bin am Schluss noch eingegangen. Es war für mich sehr wichtig, dass ich durchhalten konnte», so die nüchterne Bilanz von Hasler.

Der Eschner verfügt jetzt – nach seinem 6. Rang in einem Testrennen in Kiruna (Sd) vor Wochenfrist – über einen zweiten Anhaltspunkt, dass er wieder dabei ist. Die Unsicherheit ist weg. Aber eine Garantie, dass er dank Medikamenten sein Leistungsasthma in den Griff bekommen hat, gibt es nicht. Aber vorderhand hat der Optimismus Oberhand gewonnen. Markus Hasler: «Wenn der Körper gesund bleibt, kann es so weiter gehen oder sogar noch besser kommen.»

Disput mit Martin Koukal

Unmittelbar nach dem Ziel kam es zwischen Martin Koukal und Hasler zu einem kleinen Disput. Der Liechtensteiner hatte den 30 Sekunden vor ihm gestarteten Tschechen nach rund 11 km eingeholt. 1 km vor

dem Ziel wollte der Bronzemedailengewinner der Junioren-WM von 1997 in Thunder Bay (Ka) die Führung übernehmen, weil er sich stärker fühlte. Hasler machte Platz, aber wenig später lief der Liechtensteiner schneller. Koukal ging auf Haslers Aufforderung nicht unmittelbar auf der Spur, worauf ihm der Eschner auf die Ski-Enden trat, worauf sich Koukal mit den Stöcken verhedderte und stürzte. «Es handelte sich um ein Missgeschick. Ich bringe doch nicht einen Gegner absichtlich zu Fall», kommentierte Hasler das Ereignis. Koukal war im ersten Augenblick verärgert, weil er unter dem Eindruck stand, ihm seien die ersten Weltcup-Punkte in der klassischen Technik entglitten. Am Abend reagierte der Tscheche gelassener. Die sieben bis zehn Sekunden, die er beim Sturz verlor, hätten ihn nicht wesentlich weiter nach vorne gebracht.

Ein Opfer war letztlich auch Markus Hasler. Ohne die zwei bis drei Sekunden Zeitverlust hätte er sich um eine bis zwei Positionen besser klassiert.

Bestätigung am Mittwoch

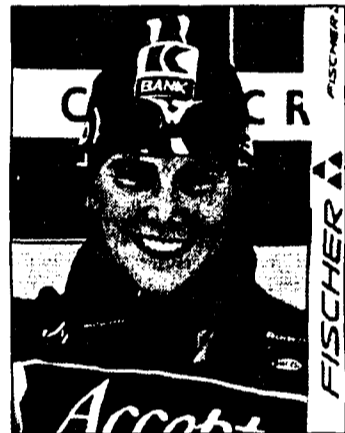
Der Serviceman Fabio Ghisaffi hatte seinem einzigen Athle-



Odd-Björn Hjeltneseth führte die norwegische Phalanx an.

ten einen einwandfreien Skihergewinn. Der letztjährige Weltcup-Gesamtsieger Johann Mühlegg hingegen qualte sich auf den letzten 5 km mit einem vereisenden Belag über die Strecke. Den Wetterprognosen der Veranstalter vertrauen hatte der für Spanien startende Deutsche mit leichtem Schneefall gerechnet; zu schneien begann es jedoch erst etwa zwei Stunden nach dem Rennen. In ihrem Heimrennen die Ski-

präparation hervorragend im Griff hatten hingegen die Norweger. Mit Odd-Björn Hjeltneseth bei seinem vierten Weltcup-Sieg, Thomas Alsgaard und Tore Bjønviolen beanspruchten sie gleich das ganze Podium, und bis zum 7. Rang sind die Namen vier weiterer Norweger zu finden. Ein solch totaler Triumph der Athleten einer einzigen Nation war zuvor im Weltcup noch nie verzeichnet worden. Der durchschlagende norwegische Triumph stellte für Markus Hasler keine Überraschung dar: «Sie



Bente Skari Martinsen war nicht zu schlagen.

hatten vor einer Woche beim Beito-Sprinten bei schwierigen Verhältnissen versagt. Dafür wollten sie sich revanchieren. In der klassischen Technik haben sie gegenüber allen anderen Nationen noch immer einen Vorsprung. Wenn bei ihnen alles zusammenpasst, muss man immer mit einem solchen Resultat rechnen.»

Gelegenheit zur Bestätigung oder für einen Fortschritt bietet sich übermorgen Mittwoch. Wegen Schneemangels ist der Wettkampf von Lillehammer nach Beitostölen verlegt worden. Die Männer tragen ein Rennen über 10 km in der freien Technik aus. Auf einer leichten, zweimal zu laufenden 5-km-Schleife sind noch geringere Abstände als vorgestern Samstag beim Weltcupstart zu erwarten.

Markus Hasler nutzte den gestrigen Sonntag zu einem lockeren Training. Danach standen bereits die Vorbereitungen auf die Fortsetzung im Weltcup im Vordergrund.

Skari Martinsen wurde ihrem Ruf gerecht

Beim Auftakt des Langlauf-Weltcups in Beitostölen (No) ist die zweifache Weltcup-Gesamtsiegerin Bente Skari Martinsen ihres Rufes als ausgezeichnete Klassisch-Läuferin gerecht geworden. Über 10 km siegte die Norwegerin in 26:30,2 Minuten mit beinahe 44 Sekunden Vorsprung auf Kaisa Varis (Fi). Auf den 3. Platz kam Stefania Belmondo (It). Skari Martinsen feierte den 17. Weltcup-Erfolg ihrer Laufbahn.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

SPORT IN KÜRZE

Klare russische Dominanz in Paris

EISKUNSTLAUF: Eiskunstläufer und Eistanzerinnen aus Russland dominierten die zum GP zählende Trophée Lalique im Palais Omnisports von Paris-Bercy. Bei den Männern siegte der dreifache Weltmeister Alexej Jagudin; Damen-Siegerin wurde die einstige Weltmeisterin Maria Butyrskaja. Das Frauenfelder Geschwisterpaar Eliane und Daniel Hugentober kam im Eistanz auf den guten 6. Schlussrang.

Bei den Männern siegte Jagudin trotz einer Grippe. Jagudin begann seine Kür mit einer Vierfach-/Dreifach-Kombination und zeigte trotz der Erkrankung sieben weitere Dreifach-Sprünge. Dreimal erhielt er die Maximalnote 6,0. Patrick Meier verbesserte sich mit der achtbesten Kür noch vom zwölften (nach dem Kurzprogramm) auf den 9. Platz.

Christoph Daums Anwalt holte Haarprobe ab

FUSSBALL: Die Rechtsanwälte von Christoph Daum sollen gemäss der «Bild am Sonntag» die Haarprobe Daums beim Gerichtsmedizinischen Institut in Köln abgeholt haben. Diese bei einer Analyse positiv auf Kokain getestete Probe hatte dazu geführt, dass am 21. Oktober der Vertrag zwischen Daum und Bayer 04 Leverkusen aufgelöst wurde.

Daum hatte in Florida einen zweiten Haartest durchführen lassen, bei dem kein Kokain festgestellt worden ist. Daraufhin hatten Daums Anwälte angekündigt, eine DNA-Analyse durchführen zu lassen. Damit soll festgestellt werden, ob die in Köln verwendete Haarprobe tatsächlich von Daum stammt. «Aber die Anwälte von Herrn Daum haben die restliche Haarprobe abgeholt», erklärte Alexander Hellwig, Anwalt des Gerichtsmedizinischen Instituts. «Meine persönliche Meinung ist: der Manipulation sind jetzt Tür und Tor geöffnet. Kein Gericht würde eine solche DNA-Analyse anerkennen.» Um einen Manipulationsverdacht auszuschliessen, hätte Daum den DNA-Test beim Kölner Institut vornehmen lassen müssen.

Langlauf-Weltcup in Beitostölen

Männer. 15 km (klassische Technik): 1. Odd-Björn Hjeltneseth (No) 36:54,1. 2. Thomas Alsgaard (No) 9,4. 3. Tore Bjønviolen (No) 11,9. 4. Krister Sørgaard (No) 12,9. 5. Kristen Skjeldal (No) 17,0. 6. Anders Aukland (No) 18,0. 7. Frode Estil (No) 21,3. 8. Jaak Mae (Est) 24,2. 9. Tor Arne Heland (No) 28,9. 10. Ivan Batory (Sik) 32,5. 11. Espen Bjervig (No) 33,5. 12. Erling Jevne (No) 34,2. 13. Andrus Veerpalu (Est) 38,1. 14. Hani Kirvesniemi (Fi) 39,6. 15. Johann Mühlegg (Sp) 44,4.

Ferner: 25. Markus Hasler (Lie) 1:01,6. 30. Mika Myllylä (Fi) 1:19,5. – Die Schweizer: 37. Reto Burgermeister 1:31,7. 42. Wilhelm Aschwanden 1:38,2. 71. Patrick Rölli 2:41,2. 74. Gion-Andrea Bunti 2:48,2. 76. Christian Stolz 2:52,4. – 86 klassiert.

Weltcup (1/20): 1. Hjeltneseth 100. 2. Alsgaard 80. 3. Bjønviolen 60. 4. Sørgaard 50. 5. Skjeldal 45. 6. Aukland 40. 7. Estil 36. 8. Mae 32. 9. Heland 29. 10. Batory 26. – Fer-

ner: 25. Hasler 6. Frauen. 10 km (klassische Technik): 1. Bente Skari Martinsen (No) 26:30,2. 2. Kaisa Varis (Fi) 44,7. 3. Stefania Belmondo (It) 45,6. 4. Kristina Smigun (Est) 47,4. 5. Katerina Neumannova (Tsch) 53,4. 6. Larissa Lasutina (Russ) 58,3. 7. Olga Danilowa (Russ) 1:01,3. 8. Julia Tschepalowa (Russ) 1:16,5. 9. Sabina Valbusa (It) 1:44,1. 10. Gabriella Paruzzi (It) 1:49,1. 11. Milla Jauho (Fi) 1:49,9. 12. Karin Öhman (Sd) 1:52,7. 13. Pirjo Manninen (Fi) 1:54,3. 14. Ljubow Jegorowa (Russ) 1:56,0. 15. Sumiko Yokoyama (Jap) 1:58,3.

Ferner die Schweizerinnen: 32. Brigitte Albrecht 2:41,4. 33. Laurence Rochat 2:42,7. 51. Natascia Leonardi 3:20,3. 54. Andrea Huber 3:31,6. 62. Andrea Senteler 3:46,3. Weltcup (1/20): 1. Skari Martinsen 100. 2. Varis 80. 3. Belmondo 60. 4. Smigun 50. 5. Neumannova 45. 6. Lasutina 40. 7. Danilowa 36. 8. Tschepalowa 32. 9. Valbusa 29. 10. Paruzzi 26.

SPORTREDAKTION
 Hans-Joachim
 Tel. 237 51 28
 Robert Bräse
 Tel. 237 51 23
 Robert Nati
 Tel. 237 51 43
 Fax 237 51 55
 E-mail: sport@volksblatt.li